

MOTORSPORT

Ein geplatzter Schlauch begräbt die Hoffnungen

Rhein-Sieg-Kreis. Mit sieben Minuten Vorsprung führte das Team Rolf Derscheid/Michael Flehmer die Klasse V4 beim Sechs-Stunden-Rhein-Ruhr-Pokal-Rennen an, als ein geplatzter Bremschlauch alle Hoffnungen auf einen Sieg zunichtemachte. Der siebte Lauf der VLN-Langstreckenmeisterschaft stand für das Team aus Much unter keinem guten Stern. Von Startplatz fünf aus konnte Flehmer zunächst Boden gutmachen und lag schnell mit 30 Sekunden Vorsprung auf Rang zwei. Auch der erste Boxenstopp verlief planmäßig.

Dann aber musste Derscheid den BMW mit erheblich nachlassender Bremswirkung an die Box bringen, wo die Mechaniker vorne links einen geplatzten Stahlflexbremsschlauch diagnostizierten. Durch die Standzeit von fünf Minuten wurde das Team auf Platz fünf in der Klasse durchgereicht. Nach sechs Stunden Renndistanz und 34 Runden landete der Derscheid-BMW auf Platz vier unter elf Fahrzeugen.

Wolfgang Kudrass – ebenfalls vom MSC Wahlscheid – belegte mit einem Toyota GT86 indes den zweiten Platz seiner Klasse. Dort waren vier Rivalen an den Start gegangen. Sein Klubkollege Uwe Unteroberdörster fuhr mit seinem Cup 1 Opel Astra auf den fünften Rang seiner Klasse. Hier hatte er sich zwölf Konkurrenten stellen müssen. (gwo)